

Allgemeines

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht

Stand Juli 2025



Inhaltsverzeichnis

1. Kompetenzorientiertes Unterrichten
2. Differenzierung
3. Beitrag des Sachunterrichts zur allgemeinen und fachlichen Bildung
4. Didaktische Leitlinien
5. Auswahl unterrichtlicher Inhalte
6. Digitale Medien und Medienkompetenz
7. Leistungsbewertung im Sachunterricht
8. Evaluation und Überarbeitung
9. Anhang
 - Themenspezifisches Raster für 3/4 am Beispiel Nordsee
 - Themenspezifisches Raster für 1/2 am Beispiel Türme

Allgemeines

1. Kompetenzorientiertes Unterrichten

Der Unterricht in der Grundschule hat die Aufgabe, die **individuellen Fähigkeiten, Interessen und Neigungen der Kinder aufzugreifen** und sie mit fachlichen sowie überfachlichen Anforderungen zu verbinden. Ziel ist der altersgemäße Erwerb von Kompetenzen in kognitiven, emotionalen, sozialen, kreativen und körperlichen Bereichen. Dabei fördert der Unterricht Selbstständigkeit, kritisches Denken, Empathie sowie die Fähigkeit, mit Unsicherheiten umzugehen. **Kompetenzorientierung bedeutet, Wissen und Können in verschiedenen Situationen sinnvoll anzuwenden. Überfachliche Kompetenzen wie Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz** spielen eine zentrale Rolle. Kinder sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, sich kritisch mit eigenen und fremden Sichtweisen auseinanderzusetzen und effektiv zusammenzuarbeiten. Zudem wird in allen Fächern die **Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Kernproblemen gefördert. Dazu gehören Menschenrechte, Nachhaltigkeit, Gleichstellung, Vielfalt und Partizipation.** Ziel ist es, die Schüler*innen zu befähigen, ihr eigenes Handeln reflektiert zu gestalten und verantwortungsvolle Entscheidungen für eine gemeinsame Zukunft zu treffen.

Guter Unterricht zeichnet sich dadurch aus, dass er die Freude am Lernen und fachliche Interessen gezielt fördert. Er stärkt das Selbstwirksamkeitserleben der Schülerinnen und Schüler und vermittelt zugleich Werteorientierungen. Neben kognitiven und intellektuellen Fähigkeiten werden auch soziale, emotionale, kreative und körperliche Potenziale weiterentwickelt. Der Unterricht berücksichtigt individuelle Voraussetzungen und Vorwissen und ermöglicht so einen systematischen, alters- und entwicklungsgerechten Kompetenzerwerb. Er motiviert zu eigenständiger Lernaktivität, vermittelt Lernstrategien und unterstützt selbstgesteuertes Lernen. Ziel ist ein nachhaltiger Lernprozess, bei dem das Gelernte ausreichend geübt, angewendet und gefestigt werden kann.

2. Differenzierung

Durch den Einsatz von Aufgabenformaten aus allen drei **Anforderungsbereichen** (nach dem Beurteilungsrahmen: Reproduktion, Anwendung/Transfer und Reflexion/ Problemlösen) kann im Sachunterricht gezielt differenziert werden – also individuell auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und -fähigkeiten der Schüler*innen eingegangen werden.

- **Individuelle Förderung:** Jeder Schülerin kann auf dem eigenen Niveau arbeiten und dennoch aktiv am Unterricht teilnehmen.
- **Motivationssteigerung:** Erfolgserlebnisse durch passende Aufgaben steigern Lernfreude und Selbstwirksamkeit.

Allgemeines

- **Kompetenzorientierung:** Alle Kompetenzbereiche werden angesprochen – kognitiv, praktisch, kommunikativ.
- **Selbstständigkeit fördern:** Höhere Anforderungsbereiche regen zur eigenständigen Lösungssuche an.
- **Lernentwicklung sichtbar machen:** Lehrkräfte können Lernfortschritte gezielter beobachten und rückmelden.

3. Beitrag des Sachunterrichts zur allgemeinen und fachlichen Bildung:

Der Sachunterricht unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre natürliche, gesellschaftliche und technische Umwelt zu erschließen und sich darin zu orientieren. Durch aktives Handeln und Mitwirken erwerben sie grundlegende fachliche und überfachliche Kompetenzen, die für die weiterführenden Schulen anschlussfähig sind und im lebenslangen Lernen vertieft werden können. Neben dem Aufbau von Sachwissen werden auch Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen gefördert. Der Unterricht knüpft an die Lebenswelt der Kinder an und verbindet schulisches Lernen mit realen Erfahrungen – etwa durch außerschulische Lernorte oder den Kontakt zu Expertinnen und Experten. Themen werden exemplarisch ausgewählt, um sinnstiftende Lernprozesse und den Transfer auf neue Kontexte zu ermöglichen.

4. Didaktische Leitlinien:

Didaktisch basiert der Sachunterricht auf dem Perspektivrahmen Sachunterricht und den Empfehlungen der Kultusministerkonferenz. Komplexe Themen werden aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln betrachtet und vielperspektivisch aufbereitet. Die Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts berücksichtigen motivationale und soziale Aspekte kindlichen Lernens. Ziel ist ein kompetenzorientierter Unterricht, der individuelles Vorwissen und persönliche Fragen der Kinder aufgreift und sie in eine aktive, bedeutsame Auseinandersetzung mit der Welt führt. Dadurch wird Lernen nicht nur kognitiv, sondern auch emotional und sozial wirksam gestaltet.

Fachsprache:

- einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen wird in den themenbezogenen Rastern geregelt
- SuS werden durch Modellierung von sprachlichen Einheiten und durch Unterrichtsgespräche in Arbeits-, Sicherungs-, und Reflexionsphasen des Unterrichts in ihrer Kompetenz zum wissenschaftlichen Argumentieren gefördert.

Allgemeines

- Der Aufbau von Wortschatz und die Förderung von kommunikativen Fähigkeiten beginnt bei der Alltagssprache der SuS und wird sukzessive aufgebaut.

Grundlegende Aspekte für die Planung von Unterricht:

- **Vielperspektivität und fachliche Perspektiven:**
Der Sachunterricht behandelt Themen aus verschiedenen fachlichen Blickwinkeln und verbindet natur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven, um komplexe Phänomene besser zu verstehen.
- **Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen:**
Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Methoden wie Beobachten, Recherchieren oder Experimentieren kennen und wenden sie kontextbezogen an.
- **Lebenswelt:**
Die Themen orientieren sich an der Lebensrealität der Kinder. Es werden Inhalte ausgewählt, die für sie persönlich bedeutsam und nachvollziehbar sind.
- **Vorwissen und Vorerfahrungen:**
Unterricht knüpft an bereits vorhandene Vorstellungen und Erfahrungen der Kinder an und nutzt sie als Ausgangspunkt für neue Lernprozesse.
- **Sachinteresse:**
Der Sachunterricht fördert Neugier und Interesse, indem er sowohl bekannte als auch neue, herausfordernde Themen aufgreift.
- **Anschlussfähigkeit:**
Er vermittelt Grundlagen, die in den weiterführenden naturwissenschaftlichen und gesellschaftswissenschaftlichen Fächern weitergeführt werden können.
- **Handlungsorientierung und Erfahrungen:**
Kinder lernen durch aktives Tun. Eigene Erfahrungen im Umgang mit Materialien oder Situationen sind zentral und werden durch Reflexion vertieft.
- **Originalbegegnung:**
Der direkte Kontakt mit realen Gegenständen, Phänomenen oder Orten – auch außerhalb der Schule – wird gezielt eingeplant.
- **Aktualität:**
Zeitgemäße und gegenwartsbezogene Inhalte machen das Lernen für die Kinder relevant und verankern es in ihrer Lebenswelt.

Allgemeines

- **Probleme und Konflikte:**
Reale Konflikte und Problemstellungen – individuell, sozial oder gesellschaftlich – werden aufgegriffen und im Unterricht thematisiert.
- **Kommunikation:**
Gemeinsames Sprechen über Sachverhalte hilft beim Verstehen. Kinder teilen, hinterfragen und entwickeln ihre Denkansätze im Gespräch weiter.
- **Von der Alltags- zur Bildungssprache:**
Die Alltagssprache der Kinder wird aufgenommen und schrittweise in eine sachgerechte Bildungssprache überführt, um fachliche Teilhabe zu ermöglichen.

5. Auswahl unterrichtlicher Inhalte

Der Sachunterricht vermittelt komplexe Themen aus verschiedenen Blickwinkeln, um sie für Schüler verständlich zu machen. Dabei werden fünf Perspektiven genutzt, die bei der Planung, Durchführung und Reflexion des Unterrichts möglichst umfassend einbezogen werden.

Sozialwissenschaftliche Perspektive

Sie fördert das Interesse an gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Themen und befähigt zur aktiven Teilhabe. Kinder lernen Partizipation, Empathie, Toleranz und Zivilcourage. Diskutieren, Argumentieren und Urteilen stehen im Mittelpunkt, ebenso wie die Entwicklung von Verantwortung und demokratischem Bewusstsein.

Naturwissenschaftliche Perspektive

Diese Perspektive stärkt das Interesse an Naturphänomenen und unterstützt das Verständnis für ökologische Zusammenhänge. Kinder beobachten, experimentieren und reflektieren naturwissenschaftliche Prozesse und Konzepte. Ausgangspunkt ist ihr Vorwissen, Ziel ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Natur und Umwelt.

Geographische Perspektive

Kinder erkunden ihre räumliche Umwelt und entwickeln Orientierungskompetenz. Sie lernen, wie Menschen Räume nutzen, gestalten und verändern. Die Perspektive fördert das Verständnis von globalen Zusammenhängen und nachhaltigem Handeln. Recherchieren, Dokumentieren und das Erkunden von Räumen stehen im Fokus.

Historische Perspektive

Allgemeines

Die historische Perspektive weckt Interesse an Vergangenheit und Zeitstrukturen. Kinder vergleichen frühere Lebensweisen mit der Gegenwart, erkennen Wandel und lernen historische Quellen zu nutzen. Sie entwickeln Geschichtsbewusstsein, reflektieren Vergangenheit kritisch und lernen, Zeitverläufe narrativ und methodisch zu erfassen.

Technische Perspektive

Diese Perspektive fördert Neugier für Technik in der Lebenswelt der Kinder. Durch Bauen, Erkunden und Reflektieren verstehen sie technische Zusammenhänge. Sie lernen, Technik zu nutzen, deren Wirkung einzuschätzen und darüber zu kommunizieren. Ziel ist ein altersgemäßes Technikverständnis und verantwortungsvolles Handeln.

Ziel ist die Entwicklung vielfältiger Kompetenzen, die alle Schülerinnen und Schüler zu einer kritischen und reflektierten Auseinandersetzung anhand exemplarisch ausgewählter Inhalte und Zugangsweisen befähigt. Basis ist ein problemorientierter dialogischer Unterricht, der an die Ideen, Fragen und Denkweisen der Lernenden anknüpft.

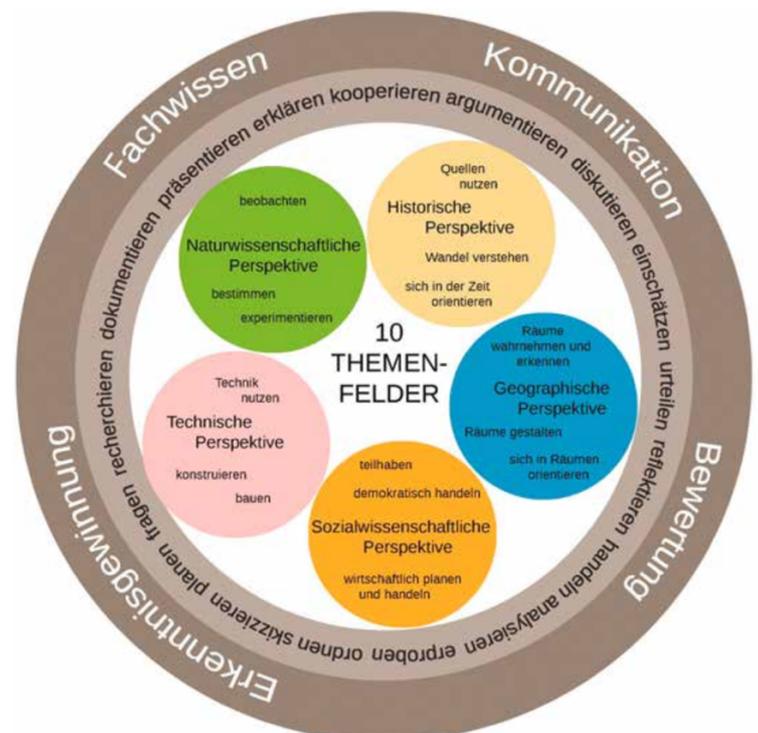
Die Themenfelder stehen im Zentrum. Umgeben werden sie von den fünf Perspektiven.

Im inneren Ring werden grundlegende Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen des Sachunterrichts aufgeführt.

Im Außenring werden die übergeordneten Kompetenzbereiche benannt.

10 Themenfelder

- Arbeit und Wirtschaft
- Zeit und Entwicklung
- Gesundheit
- Soziales und Politisches
- Technische Erfindungen
- Mobilität
- Natürliche Lebensräume sowie Tiere und Pflanzen
- Phänomene der unbelebten Natur
- Räume, Globales und Regionales
- Medien



Übergeordnete prozessbezogene Kompetenzbereiche sind:

Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikation und Bewertung

Allgemeines

Die Fachschaft hat für die 10 verschiedenen Themenfelder exemplarische Kompetenzraster entwickelt, die als Richtlinie dienen sollen, um kompetenzorientierten Unterricht umzusetzen. (Anhang) Dabei steht es den Lehrkräften frei, welche Handlungsleitenden Aufgabestellungen Sie mit ihren Lerngruppen konkret bearbeiten möchten. Die Themenfelder spiegeln verschiedene Bereiche der Lebenswelt der Schüler wider. Die Kompetenzerwartungen sind an die Themenfelder gebunden und werden jeweils für die Eingangsphase sowie für Jahrgangsstufe 3/4 in den themenbezogenen Rastern durch Einbettung in ein Thema konkretisiert. Jede Perspektive sollte je nach Thema ausgeglichen im Schuljahr abgedeckt werden. Jedes Themenfeld sollte als Schwerpunktbereich mindestens einmal in der Eingangsstufe und einmal in der Jahrgangsstufe 3/4 behandelt werden.

Allgemeines

<p>Verbindliche Veranstaltungen im Jahreskalender</p>	<p>Klasse 1</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ampelgänge: gemeinsam mit der Polizistin wird im Stundenplan geregelt terminlich im Herbst Einbettung in die Einheit zur Verkehrserziehung sinnvoll <p>Klasse 2</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste-Hilfe-Kurs: terminlich im vierten Quartal Organisiert durch Fachleitung SU <p>Klasse 3</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradtage: terminlich nach Beendigung des Schwimmunterrichtes LK Sport und SU stimmen sich ab Behandlung des verkehrssicheren Fahrrads im SU Unterricht (Mögliche HLA: Wir checken unsere Räder auf Verkehrssicherheit <p>Klasse 4</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrradprüfung: meist im Juni/Juli Prüfung übernimmt die Polizei - Medienkompetenztage: Organisation liegt bei SL <p>Zahnärztliche Untersuchung einmal pro Jahr Toter Winkel alle zwei Jahre</p>
--	--

Allgemeines

6. Digitale Medien und Medienkompetenz

<p>(z.B. Sachtexte, Filme, Bilder, Internetrecherche, Nutzung digitaler Medien zur Präsentation, Ergebnissicherung usw.)</p>	<p>Im schulinternen Fachcurriculum wird der systematische Aufbau sowie eine Zuordnung der zu erwerbenden Kompetenzen zu Jahrgangsstufen und Fächern gewährleistet.</p> <p>Siehe Medienkonzept in SU mit K1 – K6 (FA S. 34 - 41)</p> <p>Der Beitrag des Faches zur Medienkompetenz (sind in den themenspezifischen Rastern im Einzelnen geregelt)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="width: 16.6%;">Suchen und Arbeiten (K1)</th> <th style="width: 16.6%;">Kommunizieren und Kooperieren (K2)</th> <th style="width: 16.6%;">Produzieren und Präsentieren (K3)</th> <th style="width: 16.6%;">Schützen und sicher Agieren (K4)</th> <th style="width: 16.6%;">Problemlösen und Handeln (K5)</th> <th style="width: 16.6%;">Analysieren und Reflektieren (K6)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Browsen, Suchen, Filtern</td> <td>Interagieren</td> <td>Entwickeln und Produzieren</td> <td>Sicher in digitalen Umgebungen agieren</td> <td>Technische Probleme lösen</td> <td>Medien analysieren und bewerten</td> </tr> <tr> <td>Auswerten und Bewerten</td> <td>Teilen</td> <td>Weiterverarbeiten und Integrieren</td> <td>Persönliche Daten und Privatsphäre schützen</td> <td>Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen</td> <td>Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren</td> </tr> <tr> <td>Speichern und Abrufen</td> <td>Zusammenarbeiten</td> <td>Rechtliche Vorgaben beachten</td> <td>Gesundheit schützen</td> <td>Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Umgangsregeln kennen und einhalten</td> <td></td> <td>Natur und Umwelt schützen</td> <td>Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen</td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>An der Gesellschaft aktiv teilhaben</td> <td></td> <td></td> <td>Algorithmen erkennen und formulieren</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Suchen und Arbeiten (K1)	Kommunizieren und Kooperieren (K2)	Produzieren und Präsentieren (K3)	Schützen und sicher Agieren (K4)	Problemlösen und Handeln (K5)	Analysieren und Reflektieren (K6)	Browsen, Suchen, Filtern	Interagieren	Entwickeln und Produzieren	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Technische Probleme lösen	Medien analysieren und bewerten	Auswerten und Bewerten	Teilen	Weiterverarbeiten und Integrieren	Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren	Speichern und Abrufen	Zusammenarbeiten	Rechtliche Vorgaben beachten	Gesundheit schützen	Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen			Umgangsregeln kennen und einhalten		Natur und Umwelt schützen	Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen			An der Gesellschaft aktiv teilhaben			Algorithmen erkennen und formulieren	
Suchen und Arbeiten (K1)	Kommunizieren und Kooperieren (K2)	Produzieren und Präsentieren (K3)	Schützen und sicher Agieren (K4)	Problemlösen und Handeln (K5)	Analysieren und Reflektieren (K6)																																
Browsen, Suchen, Filtern	Interagieren	Entwickeln und Produzieren	Sicher in digitalen Umgebungen agieren	Technische Probleme lösen	Medien analysieren und bewerten																																
Auswerten und Bewerten	Teilen	Weiterverarbeiten und Integrieren	Persönliche Daten und Privatsphäre schützen	Werkzeuge bedarfsgerecht einsetzen	Medien in der digitalen Welt verstehen und reflektieren																																
Speichern und Abrufen	Zusammenarbeiten	Rechtliche Vorgaben beachten	Gesundheit schützen	Eigene Defizite ermitteln und nach Lösungen suchen																																	
	Umgangsregeln kennen und einhalten		Natur und Umwelt schützen	Digitale Werkzeuge und Medien zum Lernen, Arbeiten und Problemlösen nutzen																																	
	An der Gesellschaft aktiv teilhaben			Algorithmen erkennen und formulieren																																	
<p>Hilfsmittel:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung und Nutzung von Sachbüchern, Nachschlagewerken, Karten und Modellen - wird in den themenbezogenen Rastern im Einzelnen geregelt 																																				

Allgemeines

7. Leistungsbewertung im Sachunterricht

Die Leistungsbewertung im Sachunterricht basiert auf der individuellen Lernentwicklung und dem erreichten Kompetenzstand der Schüler*innen. Bewertet werden alle vier Kompetenzbereiche: Fachwissen, Erkenntnisgewinnung, Kommunikation und Bewertung. Dabei fließen sowohl Lernprozesse als auch -produkte in die Beurteilung ein – und zwar kontinuierlich während des gesamten Lernprozesses, nicht nur am Ende.

Wichtige Grundlage ist die systematische, transparente Beobachtung durch die Lehrkraft. Die Bewertung erfolgt dialogisch, wertschätzend und individuell, unter Einbezug von Selbst- und Fremdeinschätzungen. Ziel ist eine lernförderliche Rückmeldung, die auch zur Unterrichtsplanung beiträgt.

Bewertet werden mündliche, praktische und schriftliche Beiträge, z. B. Fragen, Präsentationen, Experimente, Recherchen, Lerntagebücher oder Portfolios. Die Zeugnisnote ergibt sich aus dokumentierten Unterrichtsleistungen gemäß den Fachanforderungen und rechtlichen Vorgaben.

Klassenarbeiten gibt es im Sachunterricht nicht. Gemeinsame schriftliche Leistungsüberprüfungen bilden im Sachunterricht die Ausnahme und müssen sich aus dem aktuellen unterrichtlichen Zusammenhang ergeben. Sie umfassen maximal 20 Minuten und müssen - wie alle Aufgabenstellungen im Unterricht - alle drei Anforderungsbereiche umfassen. (Leitfaden FA S. 47)

Allgemeines

Anforderungsbereich I „Nachvollziehen und Reproduzieren“	Anforderungsbereich II „Analysieren und Anwenden“	Anforderungsbereich III „Werten und Transferieren“
<p>Passende Aufgaben ermöglichen den Lernenden, Erfahrungen, Eindrücke, Gefühle, Kenntnisse, Fertigkeiten zum Thema zu sammeln</p> <p>z. B. durch Handeln, Gespräche, Fragen, Beobachten, in Mindmaps.</p> <p>Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen wie „Wer?, Was?, Wo?, Wie?“</p> <p>Sie nennen, zählen auf, sammeln, beschreiben, wählen aus, erzählen, sagen auf, erinnern sich ...</p>	<p>Passende Aufgaben ermöglichen den Lernenden, die gesammelten Erfahrungen Eindrücke, Gefühle, Kenntnisse, Fertigkeiten zum Thema zu verarbeiten,</p> <p>z. B. durch Ordnen, Unterscheiden, Vergleichen, Gegenüberstellen, zur Lösung einer Aufgabe verwenden, zur Begründung eines Lösungsweges heranziehen.</p> <p>Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen wie „Warum?, Inwiefern? Was ist die Hauptsache? Welche Gemeinsamkeiten/Unterschiede erkennst du?“</p> <p>Sie begründen, stellen gegenüber, vergleichen, lösen, unterscheiden, erklären, ordnen, geben ein Beispiel, fassen zusammen ...</p>	<p>Passende Aufgaben ermöglichen den Lernenden die verarbeiteten und weiter entwickelten Erfahrungen, Kenntnisse usw. anzuwenden,</p> <p>z. B. durch Planen eines Vorhabens, Entwickeln eines Konzeptes, Aufstellen einer Hypothese, Untersuchen und Erklären.</p> <p>Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen wie „Was würde passieren, wenn ... ?, Wie würdest du ... lösen?, Was schlägst du vor?, Was würdest du organisieren?, Welche Verbindung gibt es zwischen? ...“.</p> <p>Sie entwickeln, planen, beurteilen, spekulieren, stellen eine Hypothese auf, wenden ein Prinzip an, untersuchen, schätzen ein ...</p>

Die Anforderungsbereiche können nicht eindeutig voneinander getrennt werden. Daher ergeben sich in der Praxis der Aufgabenstellungen Überschneidungen:

Anforderungsbereich I – Nachvollziehen und Reproduzieren

In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte nachvollzogen, wiedergegeben, dargestellt und beschrieben. Vorgegebene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden nach Anleitung ausgeführt.

Anforderungsbereich II – Analysieren und Anwenden

In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte in bekannten Kontexten angewendet sowie fachsprachlich und strukturiert dargestellt, analysiert und begründet. eingeführte Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden adäquat ausgewählt und umgesetzt.

Anforderungsbereich III – Werten und Transferieren

In diesem Anforderungsbereich werden Sachverhalte in unbekanntem Kontexten zielgerichtet ausgewählt, transferiert und als Basis für die Bewertung genutzt. Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden selbstständig ausgewählt, umgesetzt und kritisch bewertet.

Allgemeines

Beispiele für mündliche Unterrichtsbeiträge

- Formulieren (Nominalisierung) eigener Fragen
- Vermutungen und Ideen zur Problemlösung
- sachrichtige Darstellung von Beobachtungen und Sachverhalten (sachliche, altersgemäße Formulierungen, verwenden der Fachsprache)
- Reflexion der Lernprozesse
- Präsentation

Beispiele für schriftliche Unterrichtsbeiträge

- Dokumentationen von Abläufen, Ergebnissen von Beobachtungen, Experimenten
- Präsentationen wie Plakate, multimediale Präsentationen, Versuche, Modelle ...
- Themenheft, Forscherheft, Lapbook
- Lerntagebuch, Portfolio
- Erstellung von Sachzeichnungen

Beispiele für praktische Unterrichtsbeiträge

- Recherchieren zu eigenen Fragenstellungen
- Planung, Durchführung und Auswertung eines Experimentes
- Sammeln und Ordnen von Materialien
- Konstruieren im Bereich des technischen Lernens
- Erstellen, Bauen von Produkten
- Planen, Durchführen und Auswerten der Befragung von Expertinnen und Experten

Unabhängig von Noten- oder kompetenzorientierten Zeugnissen gelten folgende Grundsätze der Leistungsbewertung:

- Transparenz
- Produkt- und Prozessorientierung
- prozessbegleitende und dialogische Rückmeldung
- Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche

8. Evaluation und Überarbeitung

Die Weiterentwicklung, Evaluation und Überarbeitung des Schulinternen Fachcurriculums findet in regelmäßigen Abständen auf der Fachkonferenz der Fachschaft Sachunterricht statt.

Allgemeines

9. Anhang

Die Fachschaft Sachunterricht hat für verschiedene Themenbereiche vielperspektivische exemplarische Kompetenzraster entwickelt:

Themenspezifisches Raster Jahrgang 3/4 am Beispiel Nordsee

Bürgerschule Glückstadt

Themenspezifisches Raster – Fachcurriculum SU

Stand: Mai 2021

Jahrgangsstufe 3/4

Thema: Leben an der Nordsee, Mensch und Natur im Einklang

Schwerpunkt: Klasse 4		Umfang: ca. 20 Wochenstunden	
Themenfelder: <ul style="list-style-type: none"> - Räume, Globales und Regionales - Natürliche Lebensräume sowie Pflanzen und Tiere - Phänomene der unbelebten Natur - Gesundheit - Arbeit und Wirtschaft - Soziales und Politisches - Mobilität 		Bedeutsamkeit des Themas für die Schüler: <ul style="list-style-type: none"> - Nähe zur Nordsee/Wattenmeer - Eigenen Lebensraum entdecken - Nationalpark Wattenmeer als bedeutsame Region des Landes 	
Medienkompetenz			
K1	- Suchstrategien nutzen und weiterentwickeln (z.B. über Schleswig-Holstein)	K3	- Inhalte veröffentlichen oder teilen, z.B. als multimediale Präsentation
		K5	- Werkzeug bedarfsgerecht einsetzen; Vorbereitung einer multimedialen Präsentation, eines Plakates
Fachbegriffe zum Thema (allgemein gehalten): <ul style="list-style-type: none"> - Deich, Strand, Ebbe, Flut, Gezeiten, Wattenmeer, Hallig, Insel, Marsch, Dünen, Köge, Touristen, Seehund, Kegelrobbe, Schweinswal, Muscheln, Krabben, Wattwürmer, Windkraftanlagen, Offshore-Windpark, Fähre, usw. 			
Handlungsleitende Frage/ Aufgabenstellung: <ul style="list-style-type: none"> - z.B. Was wissen wir über die Nordsee ? Wo lebe ich ? - z. B. Planung eines Besuchs im Multimar- Wattforum - z.B. Erstellung eines Wattführers - Vorbereitung einer Klassenfahrt an die Nordsee (z. B. Büsum, Tönning, Amrum, Sylt) - Wie können die Menschen an der Nordseeküste im Jahr 2030 im Einklang mit der Natur leben? 		Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen: <ul style="list-style-type: none"> - recherchieren, sammeln, ordnen - erklären - fragen - dokumentieren, präsentieren - urteilen, reflektieren - argumentieren, diskutieren, kooperieren 	

1

Bürgerschule Glückstadt

Themenspezifisches Raster – Fachcurriculum SU

Stand: Mai 2021

Jahrgangsstufe 3/4

Thema: Leben an der Nordsee, Mensch und Natur im Einklang

Kompetenzen (aus Fachanforderungen S. 18 - 27)		Fachliche Inhalte/ Umsetzung im Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhalte (vielperspektivisch angelegt):	Hilfsmittel/ Medieneinsatz (Beispiele)
<ul style="list-style-type: none"> - beobachten, unterscheiden und bestimmen Pflanzen- und Tierarten aufgrund morphologischer Merkmale - praktizieren einen respekt- und verantwortungsvollen Umgang mit anderen Lebewesen und der Natur gegenüber 	Naturwissenschaftliche Perspektive: Ökologie, Fauna und Flora - Was ist das Wattenmeer, was macht es zu einem weltweit einzigartigen Lebensraum? - Welche Tiere leben im und am Wattenmeer? Wie haben sie sich an den Lebensraum angepasst? - Welche Pflanzen gibt es im und am Wattenmeer? Wie haben sie sich an ihren Lebensraum angepasst? - Nahrungsketten	-Binokulare, -Film: Willi wills wissen: Wer weiß mehr über das Wattenmeer, - Tablets, - Schülerheft/ Lehrerbänd: Wir erkunden die Nordsee -Lernwerkstätten: Das Meer, AOL Wattenmeer, BVK https://www.ndr.de/ratgeber/reise/tierparks/Watt-und-Meer-erleben-im-Multimar-Wattforum_wattforum100.html https://www.kika.de/schau-in-meine-welt/sendungen/sendung94342.html
<ul style="list-style-type: none"> - begründen den Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Tun und der Bedeutung für die Zukunft. 	Historische Perspektive Veränderung der Region - Bedeutung der Landwirtschaft - Landgewinnung - Küstenschutz - Veränderung der Region durch Tourismus - Veränderung der Region durch Entwicklung und Ausbau von Windkraftanlagen	- Schüler-Atlanten: Bild, Karte, Wort
<ul style="list-style-type: none"> - orientieren sich auf unterschiedlichen Landkarten und dem Globus 	Geographische Perspektive Regionale Räume nutzen, gestalten und verändern - Inseln und Halligen - Wie entstehen Ebbe und Flut? - Wie lese ich eine Karte?	- Schüler-Atlanten: Bild, Karte, Wort - Globen - Landkarten SH - Film: Checker Chan: Der Hallig-Check,

Allgemeines

<ul style="list-style-type: none"> - kennen die Regelmäßigkeit von Vorgängen und ökologische Zusammenhänge in der belebten Natur. - schätzen die Einflüsse des Menschen auf die Natur ein und denken über eine nachhaltige Entwicklung nach. - kennen klimatische Rahmenbedingungen, skizzieren Probleme des Klimawandels und verhalten sich klimaschützend. - wissen um die Notwendigkeit, erneuerbare Energien bevorzugt zu nutzen und sich ressourcenschonend zu verhalten. - kennen Gefahren für ausgewählte Räume, entwickeln zukunftsorientierte Handlungsideen und übernehmen Verantwortung für Räume. 	<p>Sozialwissenschaftliche Perspektive Lebensbedingungen von Menschen</p> <p>-Nationalpark Wattenmeer, warum gibt es Nationalparks? - Wie können wir als Touristen durch unser Verhalten die Tiere und Pflanzen im Nationalpark Wattenmeer schützen? - Welche Berufe gibt es in der Region? - Wie können wir Menschen 2030 an der Nordseeküste im Einklang mit der Natur leben? - Bedeutung erneuerbarer Energien</p>	<p>Siehe Naturwissenschaftliche Perspektive</p> <p>Siehe Leitfaden zu den Fachanforderungen, S. 39ff</p>
--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> - kennen Zusammenhänge und Folgewirkungen von technischen Erfindungen. - setzen sich mit technischen Problemstellungen auseinander und begründen unterschiedliche Lösungen. 	<p>Technische Perspektive Deichschutzmaßnahmen</p> <p>- Deichbau früher und heute - Vorteile und Nachteile von Windkraftanlagen - Wie funktionieren Windkraftanlagen - Wir bauen einen Generator (Dynamo)</p>	<p>https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-deichbau-102.html</p> <p>https://kinder.wdr.de/tv/die-sendung-mit-der-maus/av/video-offshore-windrad-102.html</p> <p>https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/windenenergieanlage.php5</p>
<p>Außerschulische Lernorte (z.B.):</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Multimar- Wattforum, - Seehundstation Friedrichskoog - Wattwanderung 	
<p>Alternative Themenvorschläge für das vorliegende Raster:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Leben an der Ostsee 	

Allgemeines

Themenspezifisches Raster Jahrgang 1/2 am Beispiel Türme

Bürgerschule Glückstadt

Themenspezifisches Raster – Fachcurriculum SU

Stand: 2024

Eingangsstufe (Klasse 2)

Thema: Türme

Schwerpunkt:		
Umfang: ca. Wochenstunden (variiert je nach Themenschwerpunkt)		
Themenfelder: -Technische Erfindungen - Zeit und Entwicklung - Räume, Globales und Regionales		Bedeutsamkeit des Themas für die Schüler: Die Schülerinnen und Schüler... - Konstruieren aktiv in ihrer Lebenswelt - Verschiedene Türme sind in Schullort vorhanden - Sehr handlungsorientiertes Thema
Medienkompetenz		
K1 - Verschiedenen Medien Sachinformationen entnehmen	K2 - Altersgerechten digitalen Medien gezielt Informationen entnehmen	K3 - Nutzen Medien zur Präsentation von Sachwissen
a Fachbegriffe zum Thema: Konstruieren, Skizze, Bauplan, Stabilität (stabil/instabil), versch. Turmarten (z.B. Wasserturm, Kirchturm, Wehrturm usw.), Orientierung, Abwehr, Aussicht, Spitze		
Handlungsleitende Frage-/ Aufgabenstellung: z.B.: Wir werden TurmexpertInnen Wir konstruieren einen stabilen Turm aus Kapla- Steinen Wir erkunden die Türme Glückstadts Wir erstellen Turmplakate bzw. halten Vorträge über bestimmte Türme		Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen: - skizzieren - konstruieren - bauen - erklären/ argumentieren - recherchieren - beobachten - planen und kooperieren - Quellen nutzen
Kompetenzen (aus Fachanforderungen S. 18 - 27)		Fachliche Inhalte/ Umsetzung im Unterricht
Die Schülerinnen und Schüler ...	Inhalte (vielperspektivisch angelegt):	Hilfsmittel/ Medieneinsatz (Beispiele)
-		
- Beschreiben Aufgaben verschiedener Türme früher und heute.	Historische Perspektive Die SuS vergleichen Türme und erklären den Wandel der Nutzung im Laufe der Zeit.	Turmkartei (Material Dr, kann gern ausgeliehen werden) Evtl. Bücherkiste
- Recherchieren regionale Turmartens bzw. Türme weltweit.	Geographische Perspektive Welche Türme gibt es in Glückstadt? Was ist der höchste Turm der Welt?	Internet Stadtrundgang Material Dr
-		
- Konstruieren verschiedene Türme und testen diese auf Stabilität. - Beurteilen Faktoren für die Stabilität eines Turms. - Nutzen und fertigen Skizzen und Baupläne an.	Technische Perspektive Die SuS nutzen Kapla-Steine, um einen möglichst hohen und stabilen Turm zu bauen. Diesen überprüfen sie auf Stabilität durch z.B. Ball oder Wind.	Kapla Steine Versch. Materialien (Pappe, Papier) Föhn, Ball, instabiler Untergrund
Außerschulische Lernorte (z.B.):	-Rundgang in Glückstadt (Aussicht vom Deich auf alle Türme Glückstadts) -Begehung Wiebeke- Kruse- Turm	
Alternative Themenvorschläge für das vorliegende Raster:	-Vergleich verschiedener Materialien - Bau von Brücken	

Allgemeines

10. Literatur

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2019): Fachanforderungen Sachunterricht Primarstufe / Grundschule. Kiel: Schmidt & Klaunig.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2019): Leitfaden zu den Fachanforderungen Sachunterricht Primarstufe / Grundschule. Kiel: Schmidt & Klaunig.

Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (Hrsg.) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Verpflichtende Inhalte des Fachcurriculums: <https://fachportal.lernnetz.de/sh/faecher/sachunterricht/sifc-sachunterricht/verpflichtende-inhalte-des-sifc-sachunterricht.html>. Abruf: 13.06.2025.